



**Skitourenwoche
St. Martin in Thurn /
Südtirol - Gadertal -
Val Badia -
mit Michi Andres - Globo Alpin**



Zusammenfassung der Tage

Tag	Datum	Von - Bis	km	h	m
1	21. 3.	Möriken - Bachenbülach - Winterthur - St. Gallen - Lustenau - Arlberg - Innsbruck - Brenner - Brixen Nord - Pustertal / Val Pusteria - Bruneck / Brunico - St. Martin in Thurn / St. Martin de Tor		5 h	
2	22. 3.	Pé de Börz 1870 m (Gwürzjoch) - Maurerberghütte - Maurerberg 2332 m - Abfahrt nach Antermoia 1600 m		2½ h	440
3	23. 3.	Lüch de Vanc - Schlittelbahn (Strasse) - Hütte ca. 2'100 m - Ütia Medalgas 2'350 m - Kreuzjoch 2'450 m		3 h	950
4	24. 3.	St. Vigil - Péderü 1510 m - Fodara Vedla 1980 m - Col Pera Maura 2148 m - weiterer Gipfel für die Fleissigen		2 ½ + 2	600 600
5	25. 3.	Bruneck - Pragsertal Plätzwiese 2000m - Helltaler Schlechten (Vorgipfel) 2600m - Museo Ladin St. Martin		2 ½	600
6	26. 3.	Wengen / La Val 1550 m (höhere Linkskurve) - Heiligkreuz 2047 m - St. Leonhard 1365 m		2	500
7	27. 3.	Brixen - Brenner - Arlberg - Diepoldsau - Bachenbülach - Möriken (Stau auf dem Nordring)		5 ½	

Bergführer : Michi Andres

Gruppenteilnehmer : Heidi Bader (Organisatorin)
 Peter & Karin Wider
 Elisabeth Heimgartner
 Ottilia Petraglio - Elisabeth Ingold
 Beatrice Lenvo
 Paulus Haag

1. Tag: Sonntag, 21. März 2010 Möriken - Bachenbülach - Arlberg - Innsbruck - Brixen - Bruneck - St. Martin in Thurn / Gadertal

Verena ist noch nicht auf dem Damm und liegt noch im Spital. Daher kommen Widers mit mir als Autogemeinschaft und 'Güterwagen' für Heidi. So fahren wir um ca. 9.30 h in **Bachenbülach** bei Regen weg. Optimistisch denken wir, es kann ja nur besser werden. Wir fahren zügig über Au auf den **Arlberg**, wo es noch Schnee gibt und die Leute trotz ungewissem Wetter Ski fahren.

Nach einer Pause fahren wir recht schnell bei gutem Reisewetter über **Innsbruck - Brenner bis nach Brixen Nord / Pustertal / Val Pusteria**. In **Mühlbach im Pustertal / Rio Pusteria** halten wir und wollen noch etwas essen. Die Leute stehen zwar auf dem Kirchplatz herum für einen kirchlichen Anlass, aber im Ristorante gibt es nur noch warmen Strudel, der uns auch sehr gut nährt. Dann besichtigen wir noch die **Mühlbacher Klause**, eine historische Festung mit Strassensperre, welche nun gut restauriert ist.

Ich drückte Peter die Detailkarten in die Hand und er lotst mich gekonnt durch die Dolomiten und das wilde, romantische Gadertal.

Mit dem grossen Vorteil des Autos sind wir natürlich frühzeitig im **Hotel Dasser** in **St. Martin in Thurn** und können uns schon mal erholen. Rechtzeitig zum Aperitif kommen dann die 'Bähnler' mit Michi von Globo Alpin.



Die Klause von Mühlthal - Rio Pusteria

Nun geniessen wir die gute Küche des Hotels mit den guten, einheimischen Speisen und warten gespannt auf das Programm, das uns Michi präsentiert. Die bunte Gruppe setzt sich aus Senioren und einigen jüngeren Semestern zusammen, welche sich ohne Stress und Ehrgeiz in der phantastischen Dolomitenbergwelt bewegen möchten.

2. Tag: Montag, 22. März 2010 - Pé de Börz (Gwürzjoch) 1870 m - Maurerberg 2332 m Antermoia (Abfahrt) ca. 1600 m

Wetter : Bedeckt, Sonne, Wolken um die Gipfel 2 °C im Dorf St. Martin in Thurn.
Schnee : Sehr weich und durchgenässt - nicht ganz einfache Verhältnisse
Karte : Kompass-Verlag, Hochabtei. Alta Badia, Wanderkarte 624, 1:25'000

Michi hat mit Bedacht eine ganz feine Eingeh-Tour ausgewählt. Dazu fährt er bis kurz vor den **Passo delle Erbe / Gewürzjoch**. Dann steigen wir einfach auf dem breiten (sommerlichen) Fahrweg, der gespurt ist, in die Höhe. Der Versuch, eine eigene Spur zu eröffnen, scheitert, da man teilweise mehr als knietief einsinkt - leider nicht die besten Voraussetzungen für die Abfahrt.



Maurerberghütte 2130 m: V. l. Beatrice, Ottilia, Elisabeth (die kleinere), Heidi, Karin, Michi (ist's der richtige Gipfel ?), Peter und Elisabeth (die grössere)

Anfänglich marschieren wir durch den wunderbaren Bergwald.

Gleich zu Beginn beobachten die 'Hündeler' eine weitere, sehr treue 4-beinige Teilnehmerin, was sich später noch zeigen wird.

Bis zur **Maurerberghütte** sind es 1½ h. Wir geniessen oberhalb der Waldgrenze die grossartige Aussicht und lernen vorab mal den mächtigen Peitlerkofel 2875 m kennen.

Tatsächlich folgt uns die ortskundige Hündin bis zum Gipfel - oder vertraut sie auch auf die guten Ortskenntnisse von Michi ?

Auf dem flachen Aufstieg zum Gipfel haben wir genügend Zeit und Musse in 'stiller Andacht' das gewaltige Massiv der Dolomiten rundherum zu bewundern - das tut der Seniorensseele gut.

Skitourenwoche Gadertal - Val Badia 2010 - 5 -



Kolonne Michi im Abmarsch zum Maurerberg - vor der überwältigenden Dolomitenkulisse



Man spürt oder sieht es: Hier ist Michi, unser Bergführer zu Hause - hinten der Kronplatz

Skitourenwoche Gadertal - Val Badia 2010 - 6 -



Über drei Buckel gewinnen wir an Höhe und erreichen in weiteren $\frac{3}{4}$ h den **Maurerberg auf 2332 m**. Hier konnte auch Heidi den obligaten Gipfelkuss geniessen.

Beatrice setzt den markenten Abschluss des Aufstieges vor dem Gipfelkreuz !

Das gute Wetter mit der schönen Rundumsicht freut uns, da die Prognosen nicht unbedingt so gut waren. Dies motiviert uns alle für die kommenden Ausflüge.

Da der Wind beim Gipfelkreuz recht stark bläst, verziehen wir uns etwas nach Süden, in eine kleine Senke, wo wir unser Mittagsmahl einnehmen. Im Hintergrund sehen wir das Sella-Massiv und natürlich den Peitlerkofel.



Die berggewandte Hündin war auch auf dem Gipfel und überdies dankbar für jedes Erbarmen und jede Brosame.



Der spektakuläre **Peitlerkofel** bei einer der häufigen Kurzpausen wegen des Schnees

Die Abfahrt gestaltet sich wegen des durch und durch nassen Sulzschnees manchmal recht mühsam. Michi 'pflügt' verständnisvoll vor, sodass alle gut durchkommen. Peter profitiert zwischenhinein von den tragenden harten Stellen und legte einige rasante Kurzschwünge hin.

Nach der sicheren und gemütlichen Abfahrt über den breiten Weg führt uns Michi zu unserer Überraschung auf einen weiteren Weg zum Skilift. Er selbst steigt zu unserem Bus auf. Beim Skilift nehmen wir dann den Weg und die nicht mehr präparierte Piste mit Sulzschnee, als Entschädigung für die 'Abfahrtsmühen' im oberen Teil. Alle sind begeistert von der überraschend tollen Abfahrt nach **Antermoia** auf ca. 1'600 m.

Im Dorf können wir noch einen Abschlusstrunk genehmigen, die Beiz hat noch offen. Sehr gastfreundlich können wir auch ein kleines oder grosses Radler bestellen. Sonderwünsche werden auch berücksichtigt.

Nun haben wir den Eingangstest bestanden und sind für die weiteren Abenteuer mit Michi bestens gerüstet.

3. Tag: Dienstag, 23. März 2010 - Lüch de Vanc 1510 m - Medalgas - Kreuzjoch 2450 m

Wetter : Bedeckt, sehr warm für die Jahreszeit - bis 17 °C im Dorf
Schnee : Sehr weich und durchgenässt - sehr schwierige Verhältnisse im Hochschnee
Karte : Kompass-Verlag, Hochabtei. Alta Badia, Wanderkarte 624, 1:25'000

Wir halten uns heute an ein wildes, romantisches Tal mit einfacher Abfahrtsmöglichkeit auf guter Unterlage. Michi fährt uns ans Ende der Schlittelbahn durchs **Val de Longiarü** bis nach **Lüch den Vanc** (spr. Lonscharü - Lüg de Vansch) auf ca. 1510 m. Die Schlittelbahn ist bei diesen Verhältnissen natürlich nicht mehr in Betrieb, ausser für einige Skitourenfahrer.

Wir steigen gemächlich und bequem auf der gepressten Schneedecke, zwischen gewaltigen Tannen und in Waldpartien, vorbei an einem einsamen Hof, dann wieder auf dem Fussweg, welcher nur mit einer Skispur bedeckt ist. An diesen Stellen sinkt man manchmal echt ein. An einem Ort geht es durch eine hohle Gasse, bei welcher ein gefallener Baum darüber liegt. Die 'Grossen' klagen und haben Mühe, sich aufs problemlose Niveau der 'Kleinen' zu bücken / bequemen - so sind die

Vor- & Nachteile der Natur. Nach 2 h ohne Pause gelangen wir zur Hütte am Anfang der Schlittelbahn auf 2'100 m.



Rast in der ersten Hütte - mit Panorama



Aussicht Richtung Heiligkreuzkofel - Südosten



Phantastische Aussicht - Richtung Südwesten

Die gemütlichen Frauen glauben hier die Tageshöhe erreicht zu haben und ergeben sich der Betrachtung der Berge und der wärmenden Sonne. Die Fleissigen gehen noch weiter in die Höhe, wobei der Schnee neben der Spur wirklich 'sumpfig' wird. Nach einer Stunde **in der Höhe der Ütia Medalgas 2'350 m** (Hütte) hat meine Schulter genügend 'Therapie' für heute gemacht, da man ja noch abfahren muss.

Der Trupp der Aufrichtigen zieht noch durch bis zum **Kreuzjoch 2450 m** und hat von da eine gewaltige Aussicht auf den **Peitlerkofel** von hinten - wir sind ja auf der anderen Seite des markanten Berges. Die Abfahrt im Hochschnee ist dann recht heikel, da man plötzlich um bis zu 50 cm einsinkt. Nach der Hütte fahren wir dann auf der Strasse, wo es ganz gut läuft.

Kurz vor dem Ziel kommt dann das Spektakel mit der Durchfahrt durch das Wasser des Baches. Hier kommt die Stunde der Wahrheit:

- **Michi** zeigt den Meister mit der Zirkusnummer: 'Storch auf einem Bein' im rasanten Tempo durch die Pfütze !
Siehe den Filmausschnitt (AVI) mit dem kurzen Jubel für die Nummer.
- **Heidi** zeigt die Nummer 'Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste' !
Hier gibt es halt keinen Applaus, da die Aufgabe nicht bestanden ist.....
Siehe ebenfalls den entsprechenden Filmausschnitt und die Bilder.



Michi zeigt seine Zirkus-Nummer !
Volle Pulle Das wird spritzen.

Skitourenwoche Gadertal - Val Badia 2010 - 10 -

- **Ottilia** zeigt die grosse Anspannung und die Freude im Gesicht für den gezeigten Mut Bilder auf der folgenden Seite.

Weitere Filme / Photos habe ich leider nicht.



Heidi mit vorsichtigem Anlauf !

Zu unserem Erstaunen weicht Heidi dem Wasser aus



Skitourenwoche Gadertal - Val Badia 2010 - 11 -



Ottalias mutige Abfahrt

Es ist zwar nur ein kleines Bächlein mit etwas Wasser

aber die Anspannung ist riesig: Was könnte da passieren?

Auch die Skistellung ist auf Nummer Sicher !

Ein Bad hätte ja Folgen

Der befreiende Schrei:

ICH HAB'S GESCHAFFT !!



Der Zwerg von Lüch de Vanc -
Tagespreis für Ottilia

4. Tag: Mittwoch, 24. März 2010 - St. Vigil - Péderü - Fodara Vedla 1'980 m - Col Pera Maura 2'148 m

Wetter : Schön und Klar, morgens ca. -4 °C, nachmittags
ca. 20 °C (St. Martin)
Schnee : Morgens an der Oberfläche gefroren, später /
nachmittags Sulz
Karte : Sextener Dolomiten Blatt 1, Tobacco, 1:50'000

Morgens früh fahren wir in das wilde Nebental nach **St. Vigil** zur **Hütte Péderü (1510 m)**. Von da führt eine steile (Militär-) Strasse hinauf auf die Ebene Fanes mit der **Hütte Fodara Vedla 1980 m** - sehr schön gelegen. Das Steigen auf der gefrorenen steilen Strasse ist nicht ganz leicht, da der Schnee von den 'Schneekatzen' vor dem Gefrieren noch vollständig 'umgepflügt' wurde. Aber - die Serpentine sind sehr beeindruckend.



Einfach Eis in der ganzen Kurve



Hier geht der Aufstieg noch zügig



Blick zurück ins wilde Tal und auf Péderü - rechts die grossen Schneemocken



Auf der gefrorenen Strasse gibt es Probleme wegen der Eisbollen, da die Felle nicht mehr richtig greifen.

Im Hintergrund sieht man die Schneemassen, welche geräumt wurden.

Bei der Hütte Fodara Vedla gehen wir gleich weiter und steigen ca. $\frac{1}{2}$ h durch schöne Föhrenwälder zum **Col Pera Maura 2148 m**. Die Abfahrt ist dann schon etwas kritisch, da der Schnee nicht überall trägt.



Phantastischer Ausblick vom Col Pera Maura Richtung Südosten - bei diesem Sonnenschein !

Die Fleissigen steigen noch 2 h auf einen Gipfel und haben guten Schnee für eine gute Abfahrt.

Die Frauen können der Versuchung mit dem Taxi ins Tal zu fahren knapp widerstehen, da sie einfach nicht mitgenommen werden.

Der Schnee bei der Abfahrt ist weich / sulzig und man kann dabei das Kurzschnellen üben & genießen.

Michi muss dann noch (nicht sehr gern) zur Zahnärztin und wenn sich schon mal ein Bergführer dahin wagt, soll man ihn nicht hindern (ist ja 'gfürchteter' als eine überhängende Kletterwand und dazu noch schmerzhaft).

Eindrückliche Aussicht ins Tal bei der Abfahrt.



5. Tag: Donnerstag, 25. März 2010 - Bruneck - Pragsertal - Plätzwiese - Helltaler Schlechten / Vorgipfel ca. 2'600 m

Wetter : Schön, blauer Himmel im Norden / Osten, aufkommende Wolken im Süden
morgens - 4°C

Schnee : Oben hart, Schneedecke trägt teilweise nicht.

Karte : Freytag & Berndt, WKS3, Pustertal-Bruneck-Drei Zinnen, 1:50'000

Wegen der schlechten Schneeeverhältnisse müssen wir etwas weiter fahren: Nach Bruneck, **Richtung Toblach** und dann südwärts ins **Pragsertal bis zur Plätzwiese**, ca. 1 h, auf 2000 m.

Leider sehen wir schon Wolken im Westen und auch im Süden. Nun steigen wir auf der gefrorenen Schneedecke, die meist trägt, auf einem breiten Hang in die Höhe. Je höher wir kommen, desto mehr Wolken kommen zu uns.



V. I. Karin, Heidi und Elisabeth beim 'Futtern'

Es hat sich, wie an allen Tagen eine übliche Reihenfolge beim Aufstieg eingebürgert: Zuvorderst Michi und als Besenwagen Beatrice.

Mit der Zeit sehen wir den Gipfel schon gar nicht mehr und die Wolken kommen immer tiefer, da beschliessen wir, auf einem Vorgipfel der **Helltaler Schlechten** bei ca. 2600m abubrechen und die vorhandene Sicht zur Abfahrt auszunützen. Man sieht einen Ansatz der 3 Zinnen.

Die Abfahrt ist wie gewohnt, hat man Glück findet man ein tragendes Stück zum Schwingen, ansonsten bricht man recht tief ein.

Auf der Plätzwiese gibt es dann ein feines Spinattirtl, eine Südtiroler Spezialität.

Nun haben wir genügend Zeit für den Besuch des **ladinischen Museums im Schloss von St. Martin**, das fast vor der Haustüre liegt. Wir wollen auch die ladinische Kultur und Geschichte kennen lernen. Das Museum ist sehr gut aufgebaut und gestaltet, sodass alle begeistert sind und viel über die Gegend gelernt haben.



Das mächtige Schloss von St. Martin / Ciastel de Tor mit dem charakteristischen Wegkreuz

Zur Tourenbesprechung gehen wir in die Dorfbar. Der alte Wirt ist nicht geizig und schenkt die Weingläser buchstäblich bis zum Rande ein. Heidi darf das Glas nicht abnehmen, der Wirt serviert es selbst, damit nichts verschüttet wird.

Begeisterte Besucher des Museums Ladin im Schloss: Heidi, Karin, Elisabeth (die grössere und die kleinere), Peter und Paulus (Knipser)

Wir hatten unsere liebe Mühe das Interesse zu stillen und haben auch nach drei (!) Stunden noch nicht alles gesehen. Die lebendige Aufmachung und ausgezeichnete Darstellung von geschichtlichen und kulturellen Zusammenhängen ist hervorragend.

Speziell die Darstellung der Dekormaler / Wandmaler aus dem Val di Fassa interessierten mich, da Verenas Grossmutter aus diesem Tale stammte und eine Coucousine von Verena im Museo Ladin in Vigo di Fassa tätig ist.



Skitourenwoche Gadertal - Val Badia 2010 - 17 -

Hotel Dasser: Bilder der gut restaurierten und echt ladinischen Stüa / Stube, wo wir jeweils unsere Tourenbesprechungen abhalten. In einem ruhigen Moment, wo die Stube leer ist, konnte ich mal photographieren - mit Bilderfolge linksherum.

Das schmiedeeiserne Schloss an der Türe



Die Hauptecke mit Kreuz und Jagdtrophäen



Skitourenwoche Gadertal - Val Badia 2010 - 18 -



Die schöne Arvenstube ist geschmackvoll und praktisch eingerichtet, sodass sie auch als Esslokal benützt werden kann.

Die Taube als Symbol des hl. Geistes - hier kunstvoll geschnitzt - ist laut Michi in jeder Gadertaler Stube an der Decke



6. Tag: Freitag, 26. März 2010 - Wengen / La Val 1550m - Heiligkreuz 2047m - St. Leonhard 1365 m

Wetter : Bedeckt - windig - einige Plusgrade
Schnee : Durchgenässt, Schneedecke trägt kaum - Piste sulzig
Karte : Sextener Dolomiten Blatt 1, Tobacco, 1:50'000

Zur Abschlusstour fahren wir in das Lieblingsgebiet von Michi zum Heiligkreuzkofel, nach **Wengen / La Val**, bis auf die Höhe von 1550 m in einer Linkskurve. Im freien Gelände ist das Spurenlegen sehr mühsam, da man einsinkt. Wir kommen jedoch bald auf eine breite, gewalzte Spur, die uns durch den malerischen Wald führt. Die Stationen eines **Kreuzweges** begleiten uns.



Gruppe Michi auf dem Marsch zum Heiligkreuz - hinten Karin

Schliesslich gelangen wir nach ca. 2 h auf das Plateau von **Heiligkreuz** auf 2046 m mit der Hütte und der Kirche. Da es ordentlich windet, gehen wir gerne in die Wirtschaft und finden mit Glück Platz für die ganze Gruppe.

Nach unserem Imbiss machen Michi und Peter eine Zugabe aus dem Rucksack, da wir nicht im Freien picknicken können. Da werden echtes Südtiroler Brot, Speck und Wein ausgepackt ! Leider ist es etwas kalt und windig, aber alle essen und trinken tapfer mit.

Skitourenwoche Gadertal - Val Badia 2010 - 20 -



Es schmeckt allseits gut, auch wenn es zülig ist.

V. l.: Elisabeth (die grössere), Beatrice, Paulus, Heidi, Michi, Peter, Karin und mit dem blauen Ärmel Elisabeth (die kleinere).

Michi erklärt mit spannenden und dramatischen Worten seine Erstbesteigung !





Nähe gibt warm!
oder wer wärmt wen ?

Macht sich nicht nur als
Bergführer gut, sondern auch als
Vater beim Aufschneiden des
Speckes !

Danach fährt Michi zurück zum
Auto, während wir die schöne
Sulzschnee-Abfahrt auf der
Piste nach St. Leonhard
genießen.





Ausserordentliche Darstellung der Kreuzigungsgruppe mit den drei Gekreuzigten - vor der Felswand des Heiligkreuzkofels

Am Schluss der wundervollen, toleranten Tourenwoche mit Michi gibt es hier noch eine ganz spezielle Bemerkung bezüglich seines Könnens als Skilehrer & Bergführer, was ich besonders auf der zweiten Tour bemerken konnte, indem ich, direkt hinter Michi gehend, seinen eleganten Schritt während des Aufstieges im Seniorentempo beobachtete - wohl einmalig mit Skis:

Michi beherrscht den 'Tiroler Prozessionsschritt' oder den 'Paradeschritt der Alipini !

Vom Heiligkreuz gibt es eine gewaltige Abfahrt nach St. Leonhard im Sulzschnee !





Am Tisch in der Stüa ladina: Michi verteilt die Programme & Werbung von Globo Alpin, welche mit Interesse studiert werden wir wollen ja nächstes Jahr wieder eine Tourenwoche machen !



Skitourenwoche Gadertal - Val Badia 2010 - 24 -

Der Wirt hat es mit dem Menü angekündigt: Er offeriert allen Gästen einen Aperitif im Keller des Hauses Dasser !



Dazu gibt es feinen Südtiroler Speck, Käse und feines Brot - sehr schön angerichtet.



Heidi macht mit dem Musikanten zum ersten Mal 'Amicizia'.

Zum wievielten Mal ist es bei Peter und Michi?





Der fröhliche Abschluss der tollen Woche mit Musik im ehrwürdigen Keller - 'Zum Wohl' - Salute !



Der Wein ist SEHR gut, pass auf, dass er dir nicht geht wie diesem

In der Ecke hängt ein Vermögen über den Häuptern - hier müsste man nicht verhungern.



Zum Abschluss erhält Michi in Eile noch eine sehr originelle 'Urkunde' des Dankes, die von Heidi vorbereitet wurde.

Danach musste Michi wieder an die nächste Arbeit !

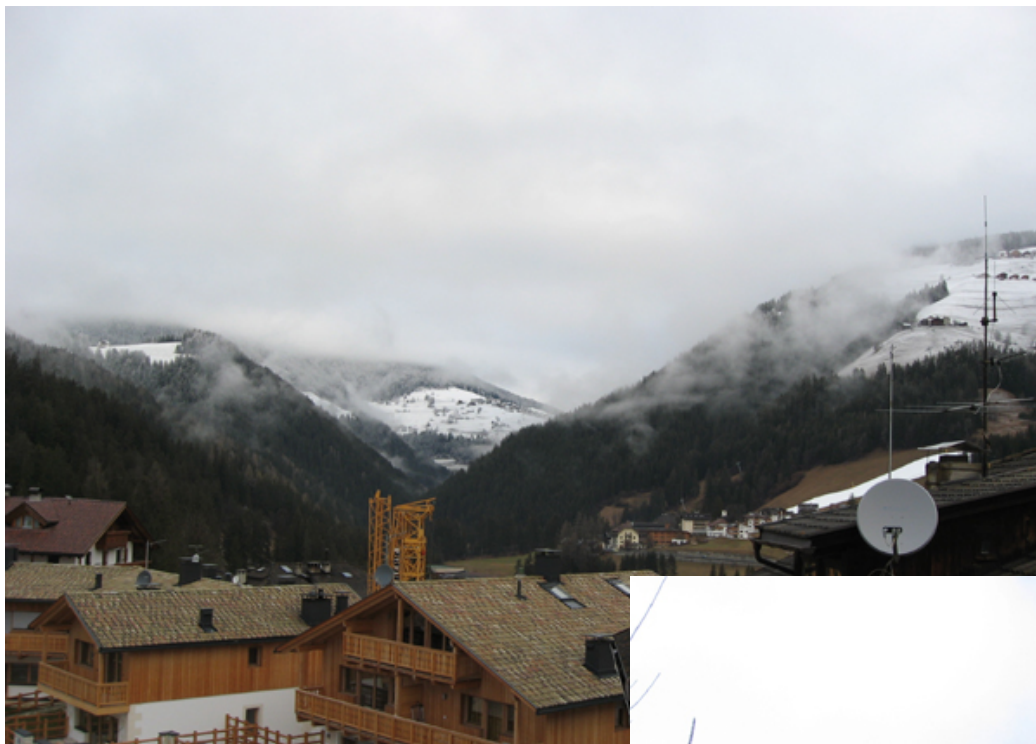


'Auf los, geht's los' darauf hat Heidi schon lange gewartet !

Skitourenwoche Gadertal - Val Badia 2010 - 27 -

7. Tag: Samstag, 27. März 2010 - St. Martin - Brenner - Arlberg - Diepoldsau - Möriken

Wetter : Bedeckt - kalt - Neuschnee



Zur Rückfahrt gibt es nun noch Neuschnee und endlich kaltes Wetter.

Wir verlassen das nette Gadertal ungern, aber

Ein Abschiedswink zum Schloss hoch oben !

Dank der Abgeklärtheit der toleranten Senioren hatten wir eine super Woche, auch gesellschaftlich, obwohl die Hälfte der Teilnehmer das erste Mal dabei war. Dank dem trockenen Humor und dem Verständnis von Michi für das gemächlichere Tempo war dies wirklich ein Erlebnis und eine Erholung.

Wir denken gerne ans Südtirol und St. Martin zurück !



Skitourenwoche Gadertal - Val Badia 2010

- 28 -

Karte St. Martin und Umgebung

